Massauer Voltsfreund

Ericeinf an allen Wochentagen. - Bezugspreis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mit., durch die Boft bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Reue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, herborn. - Telephon Nr. 239.

Dreis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Jeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Verbreitung. Bei Wieberholungen entsprechender Rabatt.

Mr. 4.

Serborn, Dienstag, ben 6. Januar 1914.

12. Jahrgang.

Veber die Gewährung von Beihilfen an Kriegstellnehmer.

Befanntlich ift am 1. Ottober D. 3s. bas neue Befet über die Bemahrung von Beihilfen an Rriegoteilnehmer vom 19. Mai v. Js. in Kraft getreten, durch das die Bei-hilfe auf 150 M jährlich erhöht und den Witmen ber Beihilfenempfanger ein Gnadenvierteljahr bewilligt mor-

ben ift. Alus ben zu biefem Gefet vom Bundesrat erlaffenen Ausführungsbestimmungen ist folgendes besonders hervor-

Unterffühungsbedürfligteit des friegsteilnehmers ist anzuerkennen, wenn seine Einfommensbezüge unter Singurechnung ber auf rechtlicher Berpflichtung beruhenben Leiftungen Dritter, insbesondere unterhaltspflichtiger Bermandter, den notwendigen Lebensunterhalt nicht sicheritellen und die Unzulänglichteit des Eintommens nicht tediglich auf Umftanden beruht, deren Wirkung ihrer Ratur nach nur auf einen verhältnismäßig turgen Zeitraum beichrantt ift.

Bei Brufung der Frage, was zum notwendigsten Unterhalte gehört. find die gesamten Umftande des Einzelfalles gewiffenhaft zu murdigen, insbefondere ift auf die perfonlichen und Familienverhaltniffe des Rriegsteilnehmers und barauf Rudficht gu nehmen, ob er infolge von Alter oder Krant-beit besonderer Bflege bedarf und ob und für wieviel Angehörige, befonders erwerbsunfahige ober ichulpflichtige Rinder, er gu forgen hat.

Bei Ausgedingeempfängern bedarf es besonderer Feststellung, ob sie die vereinbarten Leistungen von den Ausgedingegebern tatsächlich erhalten oder doch erhalten können. Zu diesem Zwecke ist eine ge-naue Prüsung der wirtschaftlichen Lage der Ausgedinge-geber unerläßlich. Dabei ist zu berücksichtigen, daß weder pon diesen nach von den unterhaltenslichtigen. von biefen noch von den unterhaltspflichtigen Bermandten Leiftungen gu erwarten find, welche eine Beeinträchtigung ihrer wirtichaftlichen Lage ober (bei Rindern im haushalt)

ihres Fortfommens gur Folge haben murden. Un eine bestimmte Einfommensgrenge ift bie Gemabrung ber Beibilfe nicht gebunden, vielmehr find im Gin-

die wirtichaftlichen Lebensbedingungen an bem Bohnort des Rriegsteilnehmers ju berüdfichtigen. Für die Burdigung dieser Lebensbedingungen fann die von der höheren Berwaltungsbehörde für die reichsgesetz-liche Krankenversicherung getroffene Festsehung des ortsüblichen Tagelohns — vom 1. Januar 1914 ab ber nach ben Borschriften ber Reichsversicherungsordnung für Männer über 21 Jahre festgesette Ortslohn — zum Unhalt

Der Befit eines fleinen Rapitals steht der Bewilligung der Beihilfe grundsätzlich nicht ent-gegen, wenn die Erhaltung desselben im Interesse der Ehefrau oder erwerbsunfähiger Kinder geboten erscheint. Abgesehen hiervon ist im Einzelfall in wohlwollender Weise zu prüsen, od die Aufzehrung des Kapitals den notwendigen Unterhalt sicherstellen würde und dem Kriegs-teilnehmer bei billiger Berücksichtigung aller Umstände zugemutet merben fann.

Dieje Beftimmungen entfprechen im wefentlichen ber bisherigen Uebung.

Unter ben

gesetlichen Invalidenpenlionen

oder entsprechenden sonstigen Buwendungen aus Reichs-mitteln, deren Bezug die Gemabrung ber Beteranenrente ausichließt, find nicht Invaliden., Allters- und Unfaurenten gu verfteben, fondern nur Militarpenfionen, Militarrenten und Unterstiligungen an Rriegsteilnehmer aus dem Raifer-lichen Dispositionssonds bei der Reichshaupttaffe, insbefondere diejenigen nach Maßgabe des Enadenerlaffes vom 22. Juli 1884. Erreicht der Monatsbetrag einer folchen Benfion, Rente oder Unterftutung die Gumme von 12,50 M nicht, fo darf der Unterschiedsbetrag als Rriegsteilnehmerbeihilfe gewährt merben

Militärpenfionen und penfionsähnliche Unterftugungen aus Anlag bes Militardienstes, die den im § 4 des Gefetes vom 19. Mai 1913 bezeichneten Reichsangehörigen von anderen Staaten gezahlt werben, ichliegen in gleicher Beife (val. 21bf. 2), wie die aus Reichsmitteln bezogenen gefeglichen Invaliden-

wie die aus Reichsmitteln bezogenen gesetlichen Invalidenpensionen und entsprechenden sonstigen Zuwendungen vom
Empsange der Beihilfe aus; Bezuge, die der Ariegsteilnehmerbeihilse des Reichs gleichartig sind, werden sedoch
nauf, die lehtere in iedem Falle lediglich angerechnet.

Der Bestig von Invallden: Alters der Unfallrenten,
stlewie von Italizenstonen und ver entsprechenden Zukanntitigen Tann nur sur die Beinfestung der Unternischen in der Verleichen der der unternische Gestlichen und erter von Erhebichzeit sein.

Die Beitische und nur für die Beinfestung der Unternische Selbsischen und erheiten vor auf dass zu zahseit.

Die Beitische und der Ernpfanger darf

Die Ausgastillung im Unstand in anderen und bei geberen.

Sie Ausgastillung im Unstand in anderen und der erfolgen.

Soweit die Beibilsen beim

bert, nicht an lich. Comeit Die Beihilfen beim

Ableben des Berechtigfen fällig, aber nicht abgehoben waren, gebuhren fie ber hinterbliebenen Bitme, falls biefe von bem Berftorbenen nicht getrennt gelebt bat, fonft ben übrigen hinterbliebenen Familienangehörigen.

Mis Unterlagen für ble Gemahrung des Gnadenvierteljahrs an die Witwen

der nach dem 30. September 1913 verftorbenen Kriegs. teilnehmer find die erforderlichen Beicheinigungen über den Lod bes Rriegstellnehmers und bafür beigufügen, baf die Che bis gum Zeitpuntt des Todes bestanden und die Witwe nicht getrennt von dem Berftorbenen gelebt hat. Wenn nicht besondere Zweisel obwalten, genügen zu diesem Zwede ortspolizeiliche Bescheinigungen, für im Ausland lebende Witwen solche ber zuständigen Konsular-

Deutsches Reich.

Sonuar früh 9 Uhr gu ben Beifegungsfeierlichfeiten ber Fürftin . Mutter in Sigmaringen ein. Die Beifegungs-

feierlichkeiten fanden um 10 Uhr vormittags in der Er-löserkirche, unter der sich die Fürstengruft besindet, statt. Heer und Flotte. Da das gesechts mäßige Schießen eine immer höhere Bedeutung erlangt hat beabsichtigt das Kriegsministerium, für alle jungen Leutnants der Infanterie und Bioniere durch Rommandos der Infanterieschießichule Rurje auf ben Truppenübungsplägen einzurichten. Bunachft foll eine Bermehrung von fünf auf acht Rurfe ftattfinden. Auch die Trainbataillone follen

auf acht Kurse stattsinden. Auch die Trainbataillone sollen gesechtsmäßiges Schießen abhalten, und deshalb soll die Ausbildung von Offizieren und Unterossizieren durch die Insanterteschießschule ersolgen.

Reujahrsemplang in München. Das baprische Königspaar empfing am Sonnabendmittag in der Residenz in Gegenwart des Staatsministers Frh. von Hertling das am Hose beglaubigte diplomatische Korps, das zum Jahreswechsel und zum Geburtstage des Königs die Glückwünsche darbrachte. An den Empfang schloß sich Hosfiasel der Residenz ballfaal ber Refibeng.

"Graf" hertling und "Graf" Soden ? Rach Del-bungen verichiedener Berliner Blatter follen ber bagrifche

dungen verschiedener Berliner Blätter sollen der bagrische Ministerprössent Frhr. von Hertling und der Minister des Innern Frhr. von Soden am 7. Januar, dem Geburtstag des Königs, in den Grasenstand erhoben werden.

Jur Welsenstage. Es scheint nunmehr doch von Omunden her ein anderer Wind zu welen. Es wird nämlich sest bekannt, daß die "Deutsche Bolfszeitung", das Hauptorgan der welsischen Partei, seit dem 1. Januar als Plattenzeitung erscheint. Seit 1866, dem Gründungssiahre des Blattes, hatte der Cumberländer ungezählte Summen sür diese Zeitung ausgewandt; nunmehr scheint er sich endlich von der Ruktosiakeit seiner Bolfszeitung er fich endlich von der Ruglofigfeit feiner Bolkszeitung überzeugt und feine Sand, wenigstens teilweife, von dem Unternehmen gurudgezogen gu haben

Der Kölner Erzbischof und die Gewerkschaften. Der Ergbischof von Roln Dr. v. hartmann richtete, bem "Berl. Lot.-Ung." Bufolge, an den Brajes Der Arbeiter- und Knappenvereine bes Erzbistums Roln, Dr. Müller-München-Gladbach, einen Brief, in dem er fich gegen die in der Preffe aufgetretene Behauptung wendet, als hatte er fich mit seiner Empschlung zur Forderung der driftlichen Ge-wertschaften mit der pastlichen Enzyklika in Widerspruch gesetzt. Er habe den Beitritt zu den driftlichen Gewerk-ichaften nur empsohlen, weil im Erzbistum keine katho-lischen wirtschaftlichen Arbeiterorganisationen vorhanden jeien. Der Schwerpuntt seiner ganzen Ansiprachen berhanden jeien. Der Schwerpuntt seiner ganzen Ansiprache habe aber in der eindringlichen Mahnung gegipfelt, dassür Sorge zu tragen, daß die tatholischen Mitglieder der christlichen Gewertschaften den tatholischen Arbeitervereinen beitreten. Es habe ihm gänzlich ferngelegen, die christlichen Gewertschaften auf Kosten der tatholischen Organisationen zu empfehlen. Für jeden Ratholiten sei felbstverständlich die papitliche Engyflita maßgebend. Diefes Schreiben foll allen Arbeitervereinen gur Renntnis gebracht werben.

Die Jaberner Borgange im Elfaft-lothringifchen Candtage. "Der "Straßburger Boii" zusolge haben sich die Fraktionen in der Zweiten Kammer über die Behandlung des Zaberner Falles dahin geeinigt, daß die Interpellationen erst in der Boche nach der Eröffnung des Landtags besprochen werden sollen. Man wird am Erdffnungstage nur die Bildung des Bureaus vornehmen und am derauffglgenden Wittmoch die Etatsdehatte abne öffnungstage nur die Bildung des Bureaus vornehmen und am darauffolgenden Mittwoch die Etatsdebatte ohne Berührung der Zaberner Borfälle beginnen. Um darauf-jolgenden Dienstag, 15. Januar, sollen dann die Inter-pellationen über Zabern auf die Tagesordnung geseht werden. Die Begründung wird im Auftrage aller Frak-tionen der Abg. und Bürgermeister Knöpffler (Eljässer Zentrum) von Zabern übernehmen. Auf diese Weise wird gentrum) von Zabern übernehmen. Auf diese Weise wird es ermöglicht, por Beginn der parlamentarifchen Debatte bas Urteil in dem am Montag beginnenden Brogeg gegen ben Oberften von Reutter abgumarten."

Rone Beichuldigungen gegen Difiziere' bes 99: 3fiftin-terlereginients erhebt ber Baberner Lingeiger Eschandelt fich Onbeitum angebiiche Golbntemififiandlungen burch bift Reutnants Bottge und Frier von Forfmer, fowie ungeblichen Digbrauch iber Dienfrgewalt burch Sauptmann von Kijtowsti. Da das Blatt mehrjach in nichter bjeftiver Beile in die Zaberner Angelegenheit eingegriffen hat, bleibt abzuwarten, was Mobres daran ist network med

Der Arrahrebung. Genation den Bangelplat reffen Aun in ffendingenten mußte, fab es benabe
auf gegiffel fille von in itenatione eine eine eine benabe Die halbamtliche Konfrantinopeter Presse etflart gang antumwinden, daß eine Lösung der Juselfrage im Sinne des engligen Borechlages seitens der Türket niemals antugenommen werden konne. Solange diese Frage nicht gemay dem turtiichen Borichlage geregelt fet, tonne von einer Wiederaufnahme ber Begiehungen mit Briechenland

teine Rebe fein.

In Griechenland icheint der fürglich perfett geworbene Antauf des Dreadnoughts "Rio de Janeiro" die Gemuter febr zu beunruhigen. Auf eine diesbezügliche Anfrage in ber Rammer ertfarte der Minifterprafident Benizelos, porerft nur bas eine erffaren gu tonnen, bag die Regierung entichloffen fei, die "Oberherrichaft der griechischen Marine" im Megaifchen Deere aufrechtzuerhalten.

Aleine politifche Nachrichten.

Ronferoativen Blattern zufolge murde ble Reichstags. Erjagmahl im Bahlfreife Berichom auf ben 10. Februar feft-

geseht.
Der seit Marg 1911 die 22. Feldartillerie-Brigade in Raffel besehligende Generalmafor von Kluge wurde unter Ernennung jum Generalleutnant Kommandeur der 18. Division in

Flensburg.
An Stelle des fürzlich zurlidgetretenen Ministers von Dlugosz wurde der Hofrat Morawsti unter Berleihung des Titels und Charatters eines Settionsches mit der provisorischen Füherung des Ministeriums für Galizien betraut.
Der Erlaß über die Bildung eines neuen französischen Armeeforps, des 21., mit dem Hauptquartier in Epinal, wurde am 8. Januar veröffentlicht.

wurde am 8. Januar veröffentlicht.

Rönig Affons von Spanien unterzeichnete am Freitag das Dekret über die Auflösung der Kammern; die Reuwahlen werden Ausang März stattsinden und die neuen Kammern am 30. März zusammentreten.

Dreihundert Gendarmen sind mit ihren Offizieren aus Balona in voller Ausrüftung an die griechischeald antiche Grenze abgegangen; sie südren dret Maschinengewehre mit sich.

Der busgarische sere Maschinengewehre mit sich.

Der busgarische sere Waschinen.

Der turtische Kriegsmintster Izzed Bascha reichte am Freitag sein Entlassungsgesuch ein; aller Wahrscheinlichkeit nach wird das Kriegsporteseusse En ver Bet angeboten werden.

Der griechische Ministerpräsident Benigelos, der seine Auslandsreise am Sonntag antreten wollte, verschab mit Kücklicht auf die Kammersitzungen, die die Dienstag dauern werden, die Absahrt auf Mittwoch. Die Regierung wird der Kammer eine Borlage über eine Anleihe von 500 Millionen zugehen laffen, für die sie Oringlichkeit verlangen wird.

Der maroffanische Bandensührer Raifuli soll sich nach einer Madrider Drahinachriegt von seinem Andang zum Sultan von Raroffo haben auszusen lassen mit der Losung "Krieg dis auss Messer!

In Beting wurde fürzlich ber beutich . dineitiche Bertrag über den Bau zweier neuer Cifenbahnlinien in Rord. China burch Unterzeichnung rechtsgültig.

Die Kruppichen Schiefpläße.

Die Kruppwerke versügen über drei Schießplätze, nämlich die bei Meppen, Tangerhütte und in Essen. Der größte Schießplatz ist der bei Meppen, er hat eine Ausbehnung von 25 Kilometer in der Länge bei 4 Kilometer in Breite und ist mit der Station Meppen durch ein 3 Kilometer langes Kormalgleise verbunden. Die Hauptbettung bat einen Panzerstand. Zur Ausstellung der Geschüße und Banzerplatten sind drei 75-Tonnen-Bockrane mit elektrischem Antrieb vorhanden. Längs der Schußlinie besindel sich ein Kormalspurgleise. Ban 500 zu 500 Meter sind Sicherheits- und Beobachtungsstände vorhanden mit insgesamt 132 Kilometer Fernsprechseitung und 70 Fernsprech-Die Rruppmerte verfügen über brei Schiefpläge, sicherheits- und Beobachtungsstände vorhanden mit insgesamt 132 Kilometer Fernsprechseitung und 70 Fernsprechstationen. Jur Erprobung von Artilleriesabrzeugen auf Haltbarkeit besindet sich bei dem Schiehplaße eine Fahrbahn, in der die am häusigsten vorkommenden Hindernisse eingebaut sind und die verschiedene Bodenarten und Straßendeden, wie Steinpslaster usw. ausweist. Der Zug erfolgt mittels Bollbahnlokomotive. Auf dem Schiehplaßsinden umfangreiche Prüsungen des Artilleriematerials, der Pulver, der Panzerplatten und Bersuche auf dem Gebliebe der äußeren und inneren Ballistik statt. Ueber den Umfang der Bersuche im Jahre 1912 geben solgende Jahlen Ausschlichen verschiebenen Geschüße 280, Anzahl der hierzu verwendeten verschiedenen Geschüße 280, Anzahl der dieszu verwendeten verschiedenen Schüsse 280, Anzahl der aus diesen Geschüßen abgegebenen Schüsse 280, Anzahl der aus diesen Geschüßen abgegebenen Schüsserum, Gesamtgewicht des verbrauchten Geschösmaterials 754 000 Kilogramm, Gesamtgewicht der beschossen Panzerplatten 847 000 Kilogramm. 847 000 Rilogramm.

Der Schießplatz bei Tangerhütte hat eine Ausbehnung von 11 Kilometer in der Länge und bis zu 2,5 Kilometer in der Breite und ist mit der Station Tanger-hütte durch ein 2 Kilometer langes Kormalgleise verbunden. Auf der Hauptbeitung besinden sich mehrere Gruben sür Fanzertürme und Panzerlasetten. Auch hier liegen längs der Schusslinie Gleise, Sicherheits- und Beobbei Tangerhutte hat eine Musliegen längs der Schuftlinie Gleife, Sicherheits und Beobachtungsstände sowie Fernsprecheinrichtungen. Für Fahrnatiucie ist sins Kahrbaltu vordanden, deren Antrich
mittels Kraftwagen ersalgt. Die dei den Sahrbertucken
zurängelegten Streden betrugen im Jahre 1915 Bell Kilos
meter. Auf dem Schichplat sinden Bersuche ähnlicher
Urt wie in Meppen statt, sedoch nur mit Geschühen mittleren und Keineren Staftberen Ulebeit den Unternet futhe 1m Babric 1912 geben folgende Jahlen Auffchlie nandt ber Schiegoeriume Sod, Angunt der hierzu deri-mendeten verfchebenen Geschüffe 106, Angunt der auf verfchiebenen Geschüffe 106, Angunt der auf viesen Goschüffen ubgegebenen Schäffe 11 060, Gewicht des dazu verwendeten Jutvers 8050 Kilogramm. Gesamt pewicht des vordenunten Geschöfmuterials 150 000 Kilogramm. gramm, die aus Bewehren abgegebenen Schuffe betrugen Damen fpeffen um feins und fagen a068ge

Der Schlefplagmin Effen ift alleitig mit its Meter haben, florten Bintien uingeben und mige 186 Deter if ber Bangemnnddiste) smeter in iber Bruiter Geine Giff.

richtungen umfaffen: eine Anlage für Banzerplattenbeschüffe, Bettungen und Kugelfange für Schiffs-, Külten-, Festungs-und Belagerungs-, sowie für Ballonabwehr-, Feld- und Gebirgsgeschüße. Für letztere Gruppe sind die verschieden-artigsten Austellungen (Bodenarten und Hänge) herge-richtet. Der Schießplaß ist ausgerüstet mit umfangreichen Gleis- und elektrischen Krananlagen, Chronographen- und Fernsprechleitungen sowie Beobachtungsständen und (an-ichließend an den eigentlichen Schießpulak aber durch ichliehend an den eigentlichen Schleftplat, aber durch gleichhohe Umwallung von diesem getrennt) mit einem größeren Munitions-Laboratorium und zugehörigen Bulverund Sprengstoffanlagen. Er dient zum Prüsen und Anichießen von Geschützen aller Art und Kaliber; zum Besichießen von Geschützen aller Art und Kaliber; zum Besichießen von Panzerplatien, stuppeln und sbedblechen sowie von Spezialstahlblechen sur Lasettenschilde, Munitionswagen usw.; zur Prüfung von Pulver und sonztigen Munitionsmaterialien und schießlich zu Sprengversuchen mit Geschützerbren und Geschössen. Ein Schießtand für Gewehre von rund 600 Weter Länge ist auf der Franz des Relles durch rund 600 Meter Lange ift auf der Krone des Balles durch Einschneiden bergerichtet. Ueber den Umfang der Berfuche im Jahre 1912 geben folgende Bahlen Aufichluß: Angahl ber Schiefversuche 5466, Angahl der hierzu verwendeten verichiedenen Geschüfte 3989, Angahl der aus diesen Beichligen abgegebenen Schuffe 14 530, Angahl der verwendeten Gewehre, Revolver und Biftolen 1375, Angahl der hiermit abgegebenen Schiffe 14 900, Gewicht des verwendeten Bulvers 20 000 Kilogramm, Gefamtgewicht des ver-brauchten Geichogmaterials 170 000 Kilogramm, Gefamtgewicht ber beichoffenen Bangerplatten 80 000 Rilogramm. Bum Schlegplag in Effen gehoren ferner : eine eleftrifch betriebene Rundbahn fur Artilleriefahrzeuge, auf ber im Jahre 1912 Fahrversuche ausgeführt und 32 250 Kilometer zurudgelegt wurden, und die "Feuerwerterei" Bottrop in Beltfalen mit mehreren Lagerhäusern für Bulver und Sprengftoffe und einer umfangreichen Unlage zur — jabritmäßigen — Unfertigung von Artillerie-Munition

Mut den drei Schießplägen zusammen wurden 1912/13 rund 35 000 Schuß aus 4375 Beschüßen abgegeben und bazu verbraucht 170 000 Kilogramm Pulver und 1 077 000 Rilogramm Beichogmaterial.

Mus Groß-Berlin.

Schwerer Unfall eines Oberleufnants. Bernburger Strafe murbe ber Oberleutnant Bogt aus der hermannftrage in Gubende von einem ichweren Unfall betroffen. Als der Offizier auf dem Burgerfteig ging, fturgte vom Dache eines Saufes eine groffere Schneelaft ab und fiel bem Oberleutnant auf ben Ropf. Der Ber-

unglüdte trug eine anscheinend schwere Gehirnerschütterung davon und wurde in seine Bohnung gebracht.

Selbstword eines Soldaten. In einem Südringzuge schoft sich der Füsilier Herold von der 2. Kompagnie des Garde-Füsilierregiments mit einem Browning eine Kugel in die Brust, nachdem er den Mitreisenden erzählt hatte, daß er die Schwierigkeiten des Dienstes nicht länger erstragen tönne. Schwerversetzt wurde er mit einem Wagen ins Barnisonlazarett gebracht.

ins Barnisonlazarett gebracht.

Mord und Selbstmord. In einem Bensionat in der Blumenthalstraße zu Berlin wurde am Bormittag des 3. Januar ein aus München zugereistes Liebespaar tot ausgefunden. Das Mädchen, anscheinend eine Prositiuierte, mar von ihrem Liebhaber, einem Fleischergefellen namens Rruger, erstochen worden, worauf Rruger fich jelbft erfooffen hatte.

Tagesneuigkeiten.

Cisenbahnungluck. Auf bem lothringifden Bahnhof Boippy ereignete fich in ber Racht von Freitag auf Samstag eine fcwere Gifenbahntataftrophe. Der mit Militarurlaubern befegte Bug 1044 ber Strede Elberfelb-Trier-Det fuhr infolge falfcher Beichenftellung auf einen Prelibod. Der Anprall war fo ftart, bag ber erfte Wagen

pollftanbig gertrummert murbe. 7 Solbaten maren fofort tot, mahrend 4 ichmer und leichter verlegt wurden. Die getoteten Golbaten ftammen gum großen Teil aus ber Rheinproving. Nach einer fpateren Melbung wurde bie Bahl ber Getoteten auf 7 und bie ber Berletten auf 15 angegeben. 3m Laufe bes Sonnabend gelang es, einwandsrei teltzustellen, das vei dem Eisenbahnunglud getötet worden sind die Mustetiere Kieders, Reinhard und Paß von der 9. Kompagnie des Insanterieregiments Rr. 173, ferner die Mustetiere Birti von der 7. Kompagnie des Königs-Insanterieregiments Rr. 145, Gefreiter Dohlhoff von der 2. Kompagnie des-selben Infanterieregiments und Musketier Lohmeier von der 10. Kompagnie des Infanterieregiments Rr. 67. Der fiebente Betotete ift ber Mustetier Bullner vom Infanterieregiment Rr. 67. Mugerdem murben drei fcmer und amei regiment Rr. 67. Außerdem wurden drei schwer und zwei teicht Berletzte ins Garnisonlazarett eingeliesert. Ein lebensgesährlich Berletzter heißt Körser. Abgesehen von den Berunglückten vom 173. Insanterieregiment, die sass aus Barmen oder Umgegend stammen, sind die sonstigen Berunglückten durchweg in Westsalen beheimatet. Eine große Anzahl der Urlauber hatte den Jug bereits in ihrer Garnison Diedenhosen verlassen. Außer den in den Lazaretten untergebrachten Berletzten sind noch eine große Anzahl Goldaten leichter verletzt worden durch Glassplitter und dergleichen, ohne daß sedoch ihre Unterbringung in ein Garnisonlazarett notwendig war.
Ermordung eines Geistlichen in der Kirche. Frei-

Ermordung eines Geiftlichen in der Rirche. Freitag abend murbe ber Zweite Beiftliche bes Rirchborfes Reepsholt bei Bilhelmshaven Artur Loeg in ber Kirche von Einbrechern, die er bei der Beraubung ber Rirchen-taffe überraschte, durch brei Schuffe getotet. Als ber Bfarrer um 10 Uhr abends noch nicht gurudgefehrt mar, murde er in der Familie vermißt, und die beiden auf Urlaub anmefenden Gohne fanden ihren Bater in ber Rirche sterbend vor. Die Tater find entfommen. Spur fonnte von Boligeihunden bis nach dem Rachbarort verfolgt werden. Die Morder find offenbar aus bem naben Bilhelmshaven ober aus Ruftringen. Der ermordete Beiftliche ftand in den fünfziger Jahren und ift Bater

von fieben Rindern. Ein edles Bermachtnis. Die Stadt Frantfurt am Main hat von den Cheleuten Friedrich Bilhelm Ranngiefer in Braunfels eine Stiftung von 350 000 M er-halten, beren Binfen fur arme Bochnerinnen beftimmt find.

Meuterei in einem ägypfischen Gefängnis in Turah, bem Befängnis in der Rabe von Rairo, brach Connabend fruh um 7 Uhr eine Meuterei aus, eine Ungahl Gefangener war außerhalb des Befangniffes aufgestellt worden, und die Bachter ichidten fich eben an, die Befangenen gu burchjuchen, als einer von biefen auf einen Bachter einichlug. Das mar bas Zeichen jum Ungriff. fangenen ichlugen einige Bachter, die von ihren Benoffen abgeschnitten worden waren, frumm und lahm, mahrend einige Bachter, die die Gefängnismauer erftiegen hatten, Schredicuffe abgaben. Als das nichts half, ichoffen fle darf, toteten vier Befangene und vermundeten fünfzig. Bald barauf mar die Ordnung wiederhergeftellt.

Jur Erinnerung an die Befreiung Dangigs vor hundert Jahren fand am Freitagabend im Friedrich-Bilhelm-Schützenhaufe eine von der Stadt Dangig veran-ftaltete Bedentfeier ftatt. Das Raiferhoch brachte Oberprafident von Jagow aus. Der ftellvertretende Stadtverordnetenvorfteber Rommergienrat Münfterberg bielt die Geftrebe. Spater folgte ein Bapfenftreich auf bem Langen Martt vor bem Artushof.

Der Mörder des Försters Knoche verhaftet. In Wisenhausen konnte in der Racht zu Freitag der Mörder des Försters Knoche Fuhrmann durch drei Gendarmen sestigenommen und in das Gesangnis eingeliefert werden. Fuhrmann, der in der Chriftnacht im Rauffunger Balde gewildert hatte und den ihm begegnenden Förster Knoche erschoft, hatte sich dem Wirt des Gasthauses "Zur Krone" zu erkennen gegeben und die Absicht geäußert, sich der Polizei zu ftellen.

Der "Großbloch" bei den gandlungsgehilfen.

Dit begreiflicher Spannung haben alle an ben Borgangen in ber Sandlungsgehilfenbewegung intereffierten Rreife ben Musgang ber Raufmannsgerichtswahl in Dunchen erwartet. Bei biefer Wahl bat bie neu gegrundete Arbeitsgemeinschaft mit einer Angahl ber Angestelltenverbande eine recht eigenartige Erfcheinung gezeitigt. Die in ber Arbeitegemeinidaft gufammengeichloffenen Bereine, ber bamburger 58er Berein und ber Berband beuticher Sandlungsgehilfen ju Leipzig haben nicht nur ben Birfch-Dunderichen Berein ber Deutschen Raufleute, fonbern auch ben fogialbemo. tratifden Bentralverband für bunbnisfahig befunden und mit ihm gufammen eine gemeinfame Ranbibatenlifte aufgeftellt, der ale einzige gegnerische die bes Deutschenationalen Sandlungegehilfen Berbandes (D. S.B.) gegenüberftand 11m ben roten Berband fur ein gemeinfames Bors geben gu geminnen, bat man feinem Bertreter fogar ben erfen Blat auf ber Borichlagslifte eingeraumt. Gelbftverftanblich burfte und tonnte bie Art ber Agitation ber Befensart bes roten Bunbesgenoffen nicht wiberfprechen. Dan ließ zwei Boftfarten berftellen, von benen bie eine ein lacherliches Berrbild ber Germania zeigte, bie umgeben von Solbaten und Emblemen ber Armee, ber Marine und ber Reichsluftfchiffahrt, fich über eine mit einem Glorienfdein verfebene Jammergeftalt freut, bie ben Deutschenationalen Berband barftellen foll, ber baburch als Forberer ber Behrmacht bes Reiches verhöhnt wird und mit ber Bezeichnung "Retter bes Baterlandes" verfpottet werben folte. Es blieb, nachbem bas Bunbnis einmal gefchloffen worben war, ja eigentlich auch eine andere Möglichfeit, ben Gegner anzugreifen, taum übrig; ber Angriff tonnte fich nur noch gegen beffen ausfprochen nationalen Standpunkt richten, aber gerabe barin liegt auch das Beschämende für die mitschuldigen burgerlichen Berbande. Rur um fich bie rote Befolgichaft, ober muß es richtiger Führerschaft beißen, ju erhalten, bamit ber verhaßte Begner ficher niebergerungen werben tann, icheut man nicht bavor jurud, die obeste Debe gegen die Wehrmacht mitzumachen. Und ber Erfolg? Die Münchener Sandlungsgehilfen haben gegen biefe unglaubliche Beidmadlofigteit ihren nationalen Ginn mit erfrifdenber Deutlichfeit befundet: Der Deutsch-nationale Berband g e.m ann über seine ver-bunbeten zwölf Gegner mehr als 80 Prozent Stimmen unb fünf Beifiger, fo bag er jest 18 Gipe inne hat gegen bisher 13. Der Leipziger Berband verlor brei, bie Sozialbemofraten und ein Ortsverein je einen Beifiger.

Lokales und Provinzielles.

* Berborn, 5. Jan. Die Frage ber Bieberanbringung ber Bappen am hiefigen Rathaufe, bie von mander Geite "fiber die Achfel" nur behandelt wird, fceint in weiten Rreisen mit großem Intereffe verfolgt und auch geforbert gu werben. Darauf laffen wenigstens bie bis jest gezeichneten freiwilligen Buwenbungen foliegen, bie wir nach. ftehend folgen laffen. Es wurden gezeichnet von herrn Brofeffor D. Knobt 10 Mart, von herrn hauptmann B. Clagner in Tempelburg 7,50 Mart, von herrn Forftmeifter Behlen in Riel 3 Mart, von herrn Dr. Lubwig Schreiner in Darmftabt 10 Mart, von Deren Balter von Baer in Berlin 10 Mart, von herrn Baurat hofmann bier 30 Mart, von herrn Affeffor S. Jungft in Flensburg 20 Mart, von Fraulein Laura Ropp in Berlin 25 Mart. (Fortfegung folgt.) Für Erneuerung bes Brunnes zeichneten Derr Brofeffor D. Anobt 10 Mart und herr Clagner in Tempelburg 7,50 Mart. - Bir laffen nun noch bie Ramen einiger Alt-Berborner Familien folgen, beren Rachtommen bei

Drückende Reffeln.

Roman von S. v. Schmib-Riefemann.

"Beeile Dich mur nicht meinetwegen mit dem Auffteben." "Bie gut fie alle gegen mich find, wie rlidfichtsvoll," bachte Gefina, mabrend fie fich auf ihr Bett legte und eine leichte Flanellbede über ihre Fuße jog. Gie lag fo, baß fie bas Fenfter, welches von einem Borhang gur Salfte verhüllt war, sehen konnte. Es stand offen und zuweilen bewegte ein matter Windhauch den leichten Stoff. Gesina hatte ihre Sande auf der Brust gesaltet und lag ganz still, den Blid auf das Stud himmel gerichtet, das ihrem Auge sichtbar ward.

Der graue Boltenichleier batte fich immer mehr verdichtet, und nun begann es leife in feinen Schnuren herabguriefeln. Der Regen würde Rembert veranlaffen, nach haufe gu tom-men - ober vielleicht frühftiidte er bei ben Behlens -? Da ertlangen befannte Stimmen unter bem Fenfter, bas nach der Strafe hinausging, Dobos roter Sonnenichirm tauchte für einen Moment in ber unverhillten Fenfteröffnung auf, bann verabichiebete fich Rembert von ben anderen und trat fcnell ins Saus.

Die Band, welche das Schlafzimmer von der Berando ichied, war fo dunn, daß Gefina dentlich hörte, wie ihr Mann Ontel Albrecht begrüßte und dann rasch fragte: "Be

"Deine Frau hat sich auf ein Stündchen bingelegt."
"Du verzeihst, Ontel, aber ich möchte Gesina begrüßen, ich habe sie vergeblich auf der Promenade erwartet."

Besinas Herz klopste. Tränen traten in ihre Angen; wie

immer jest, wenn fie erregt war. Wie toricht war fie porbin gewesen in ihrer albernen Giferfucht. Er hatte boch auf fie gewartet. Da trat Rembert an ihr Bett.

"Gesting, Liebling, wie geht es Dir — was — Du weinst?" Er kifte ihr zärtlich die Tränen von den Augen, die ste schloß, während sie ihre Arme um seinen Hals schlang und nurmelte: "Du bist da — ach, mm ist sa alles, alles wieber gut !" -

21. Rapitel.

Bei ben Behlens fiihrte manbas eigentlich fo ichlichte Ba beleben boch gewiffermagen in großem Gtil. Diener, Rammergofe und perfette Röchin bominierten über ein paar um tergeordnete bienftbare Beifter. Das Uhrwert des fleinen, eleganten Saushaltes ftodte nie, benn Frau von Behlen verfand es meifterhaft, fich ihre Cente auszusuchen und gu bref. feren. Durch ein Wort, oft mir durch einen Augenwint, leitete fle bas Bange,

Die brei Damen fpeiften um fechs und fagen an einem fonnenhellen Rachmittag auf ihrer Beranda beim ichmargen Ruffee. Mutter und Tochter, alle brei trugen meiße, luftige Aleiber ber großen Dige wegen, die noch immer das Feld

Der Diener hatte bas filberne Brett mit ben fleinen Motfataffen geräufchlos auf ben großen, runden Tijch geftellt und

Frau von Behlen ichentte eigenhandig ben heißen Erant ber Levante aus der grazios geformten filbernen Ranne.

Dobo lag ausgeftredt in einem fehr niebrigen Stuhl und entblätterte langfam ein Dagliebchen, fie trug einen gangen Strauf biefer Blumen in ihrem weißen Lebergürtel.

Lolo machte fich, am Tifch figend, angelegentlich mit bem Entwirren einer langen, bunnen Schnur gu tun, welche fte im Schof hielt und die fich fchlieglich als gu einer Ungel ge-

3d mochte gern miffen, wer von Euch beiben eigentlich bie Rolle des Glefanten fpielt bei Euren Angelpartien gu Dritt, Gefina Saldburg oder Du?" fragte Dodo. "Bie meinft Du bas?"

Lolo richtete fich mit einer rafchen Bewegung aus ihrer gebudten Stellung empor und blidte ihre Schwefter heraus.

"Ich meine, ob Benno Genben neuerdings in Dich ver-liebt ift, ober noch immer in Fran Gefina - benn, bag er fie, als fie noch Gefina Gelbern bieg, jahrelang angebetet, weiß ich gufällig burch Tante Erna, Die Latfache mar im gangen Rirchipiel gang befannt. Sie hatte ihn auch ficherlich genommen, aber - ach, herr von halburg" - Dobo machte einen lässigen Bersuch, sich aus ihrer bequeuen, faulen Stellung aufzurichten, dann gab fie das auf und streckte Rembert die Rechte entgegen.

Die bige entichulbigt vieles, auch bas bingegoffenfein

"Die hiße enfightiblen."
Sie tat, als bemertte sie es nicht, daß Rembert, nachdem er ihr pflichtschuldigft die hand geflift, sie mit einem scharfen, gleichsam fragenden Blid streifte. Ein zufriedenes Lächeln träuselte ihre Lippen. Selbstredend hatte er ihre Worte über Benno und Gefina vernommen, ba er unmittelbar, nachdem fie gesprochen, auf ben Treppenftufen, welche von der Beranda in den Garten hinabsührten, aufgetaucht war.

"Ich tomme im Auftrage meiner Frau, gnabiges Fraumanbte fich Bembert an Lofo, nachbem er mit bantenber Berbeugung aus Fran von Behlens Band eine Laffe Raffee empfangen. "Befing fahlt fich hente nicht fo wohl, nur bei ber geplanten Ungelpartie babei gu fein."

Ad, wie fcade," fagte Lofo und errotete gleich barauf bei bem Bebanten, bag ihr nun ein Befprach unter vier Angen mit Benno Genden bevorftand.

Der Berabredung gemäß wurde fie ibn auf dem Angel-plag treffen. Run, mo fie allein geben mußte, fab es beinabe

jo aus, als habe sie ein Rendezvous mit Benno vor.
"Ift es die fleinstädtische Luft, die auf mich Einfluß gewonnen?" fragte steftch ärgerlich. "Dodo würde mich auslachen — aber ich tann mir nicht helsen, ich habe ein berzbeflemmendes Gefühl vor bem ftundenlangen Alleinfein mit

"Gute Ausfichten," fagt Dobo fpottifc, als Bolo mit hrem Ungelgerat aufbricht.

hrem Angelgerät aufbricht.

Rembert erbietet sich, ihr dasselbe zu tragen, allein Dodo
jat nicht die Absicht, ihn so schnellen Kauses gehen zu lassen,
"Nein — nein, herr von Haldburg. Sie bleiben hier,"
jagte sie in ihrer toketten kategorischen Art, welche Rembert,
obzwar sie ihm eigentlich auf die Nerven fällt, abstöht, doch
wieder gewissernaßen sessenlich deut hatte er keine Lust zum
Dableiben, weil Dodos Bemerkung über Bennos Schwärmerei sir Gesina ihn verstimmt, obgleich es ihm bereits früber zu Ohren gekommen, daß es nur an Gesing gelegen her gu Ohren gefommen, bah es nur an Befina gelegen, baß fie nicht Fran von Senden geworden. Wie es fich traf, hat er selbst mit Gestina nie über diese Sache gesprochen, weil er berselben gar teine Bebeutung beigemessen. "Sie leiften Mama und mir Gesellschaft," fahrt Dodo liebenswürbig fort, "Ihre Frau Gemahlin wird Sie sicherlich nicht verwissen, bei Migroine ist wan am helten von bei ficherlich nicht verwissen, bei Migroine ist wan am helten von bei ficherlich nicht verwissen. miffen; bei Migrane ift man am beften gang auf fla auem

angewiesen, ich tenne bas aus eigener Erfahrung. Frau von Behlen ftimmte ber Aufforderung ihrer Tochter lebhaft bei - ein einsamer Rachmittag und Abend mar ihr fürch.

terlich, und fie freute fich über jeden Befuch, der fich einstellte. Go blieb Rembert aus Soflichteit und eigentlich gegen seinen Willen. Als er die Behlensche Billa nach zwei Stunben verließ, hatte er — wie es zugegangen, das wußte er nicht mehr genau — Dodo versprochen, mit ihr spazieren zu reiten. Er war es sogar gewesen, der diesen Borschlag ge-macht; warum er es getan, tonnte er nachträglich nicht begreifen, er war einfach, wie er fich verftimmt eingeftand, in eine ihm fehr gefchidt geftellte Falle gegangen. Um folgenden Tage war es ihm fehr peinlich, feiner Frau mitguteilen, baß er zwei Reitpferbe aus halbburg bierher in die Stadt beorbert. Die Billa, welche bas junge Chepaar bewohnte, befaß genügenben Stallraum, um die Gaule neben ben beiben Wagenpferben gu plagieren.

Geffina nahm bie Mitteilung fele ruhig auf. Gie zeigte ihrem Mann jedenfalls weder C. annen noch Diffbilligung, tonnte es aber nicht verhiten, bag eine gewiffe Bitterteit in ihr aufftieg barliber, bag es für fie mit bem Reiten auf lange, sielleicht auf immer, vorbei war. Ein triiber Gebanke harte sich in den tegten Tagen bei ihr eingenistet, und gudlie fie in-tenslo; sie mochte sich Sorgen barüber, daß es am Ende ein Unrecht ihrerseits gewesen, zu heiraten, Aun hatte Rembert eine frantliche Frau. Die Wergte hatten ihr allerdings vonige Genejung gugelichert, allein ihr Gewijfen übertonte ben Unts-fpruch ber Wiffenichaft. Sie bachte bei allebem nur an Rembert, nicht an fich.

Fortfegung folgt.

ber Wappenfrage teilweise in Betracht kommen. Die in Klammern hinter dem Namen stehende Zahl bezeichnet das Jahr, in dem der Name in Urkunden zum ersten Male vorstommt. Alfutarius (Schreiner) 1593. Bär auch Behr um (1700), war Erbauer des "schwarzen Bären". Nachkommen leben noch in Wilmersdorf. Bemper (1576), Bender (1700), Eunt, Euneze (1685), Doring (1398), Ederz (1564), Fischer-Piskator (1624), Hoffmann (1490), Höhn (1600), Haubach (1660), Löhr, Loher (1658), Kaps (1600), Jüngst (1757), Medel (1667), Metzler (1735), à Mola, von der Mühl (1550), Neuendorff (1639), Nies (1600), Nudersdorf (1641), Nuder, Rüdert (1595), Schmidt-Faber (1584), Schumann (1398), Weisgerder (1587), Wegel (1772), Wissenbach (1649).

f Zauberfünstler Bellachini. Die Borführungen bes Zauberfünstlers Ballachini im Rassauer hof am gestrigen Abend waren sehr start besucht. Der Künstler brachte Beweise unglaublicher Schnelligkeiteit und höchster Leistungsfähigkeit, die hier noch nie gesehen wurden. Die Borführungen wurden mit Ausmerksamkeit verfolgt und äußerst beifällig aufgenommen. Es ist daher beabsichtigt, in zirka 14 Tagen 2 weitere Borstellungen hier folgen zu lassen.

Breisfrankenfaffe. Bum Rranten-Rontrolleur ber Rreisfrankentaffe wurde berr or. Bigler berborn unter 42 Bewerbern gemablt.

Bortrag. Herr Handwerkskammer Syndikus Schröder aus Wiesbaden halt am nächsten Donnerstag Abend 81/2 Uhr auf Beranlassung des hiesigen Ortsgewerbe-Bereins im Bahnhof-Hotel einen Vortrag über das sehr aktuelle Thema "Der Wehrbeitrag." Der Zutritt ist jedermann gestattet und gänzlich frei. Ein recht zahlreicher Besuch dieses Bortrages ist umsomehr anzuraten, als trot aller Aufslärungen durch die Tageszeitungen über das Wesen und die richtige Beranlagung des Wehrbeitrages in weiten Kreisen noch sehr viel Unkenntnis bezw. Unklarheiten obwalten, die sich durch Anhörung des Bortrages beseitigen lassen. Wir lassen nachstehend eine tabellarische lebersicht über die Beranlagung zum Wehrbeitrag solgen.

	egnation in	lung ka	שמש מחוט	Ferran	lagung	daszw	eita lin	itel i	his
2	& Pebruar	1915 und d	er Best to	\$ 15.15	bruar	1915 ge.	cattle inc	erdei	7.
П		I.Wehi	beita	3Q P	am L	inko	mme	271	
0	Te Abgabe I	ir Lakom				100000		ögt	1%
R						6000		•	12%
п				151	00 -2	20000			24%
В			7170	201	00 -1	25000		•	16%
ĸ						30000		•	18%
ĸ						35000			2 %
E				-		00000			25%
Z.	Street, or	* *	10		LA COLUMN	50000			3%
	100			THE RESERVE		60000		•	3,5%
		. 5.		100000000		70000			4%
H				1000	COLUMN TO STATE OF THE PARTY.	80 000		•	4,5%
	No Paris	• •		200000000000000000000000000000000000000		00000		•	5%
				ACCRECATE VALUE	-000	00000		•	6%
			-	and the latest the same of the	AND REAL PROPERTY.	50000	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		72
				שעכ	UUIMA	und das	wer -		8%
	11.	Wehrbe	aitrau	וסעו	TT Vel	mön	en:		
	Dr 10000	0.88km 15	Mk Berth	nag V	ar 500	0000	29501	W Bo	750
	* #1000	000mm (m)	50	1	• 501	000 -	28585	7.	-
	ateta.	1.50 Mk n	ye roou	an p	SW.DIST	ts 8,50 i	U distribut	RAM	Name .
	Por 50.00						The second liverage		
	- 51 000	2 28	Mir Beid	rag	1000	DOD -	7100 6	Y J CO	may
3	BUT TO ME	0000 MH	tirje tot	1014	esw bis	20000	OO MA IS	ing f	HATCH
	47	ns 3,50 m	H MEDIC.	1013	ørte	在打機	arehr	200	S PA
-	Par 1000 000	0 · 250	Mr Bull	rag	You 200	00000-	30000	08.A	-
7	701 00	255	200	240	tur je n	000 Mir s	Jan 13	機用	obt .
-	3/2	O DOO MA A	IN THE PROPERTY.	-	Mar 30	00000	-50000	DOOL	-
		00 Mr 250			ir je 16	NOO MIL S	4 44	St and	100
	 20100 	90 • 951		Marie I	Abor 6	00000	IT ML C	e in	5
	upulis 50	0000 MER	DAY HOUSE	O MA	100	ent ste	10 85.40	Ten	-
	ate	to 7 Mis m	rete			-	W. NOOS	(HEE)	-
	The second second		ahrh	eitr	30 5	nin		10	は明
	The second second	POINT P							-
	Befreit L'Embon	men (Per	diegor.	Nase.	n um/	op 500	7 Wint	188	1
	Befrelf L'Emission L'Herodo	POITT PARTIES (PERTIES AND PARTIES AND PAR	dienst, a	Chase) unit	er 500	M	della	

Die Kaisermanöver 1914. Bie gemeldet wird, finden die diesjährigen Kaisermanöver erst in der zweiten Sälfte des September statt. Bir gehen wohl nicht sehl in der Bermutung, daß diese Abweichung von der disberigen Gepflogenheit, die Kaisermanöver vor Mitte September zu beenden, auf besondere Berücksichtigung der Ernteverhältnisse in den für das Manöver in Betracht kommenden Gegenden zurückzusübren ist.

* Freiwilligen:Ginstellung. Bom 6. Januar 1914 ab tonnen fich biejenigen jungen Leute, welche im Jahre 1914 bei einem Truppenteile des 18. Armeetorps als einsahrig oder mehrjährig Freiwillige eintreten wollen, an jedem Dienstag dis 10 Uhr vormittags unter Borlage der vorgeschriebenen Papiere in den Kasernen der betreffenden Truppenteile jur ärztlichen Untersuchung melden.

A Schlichtung von Streitigkeiten. Streit unter den Fahrgästen der Eisenbahnen soll in Zukunft nicht mehr, wie es disher häufig geschah, von den Zugdeamten ungeachtet gelassen werden, sondern die Beamten sollen nach neuerer Anordnung ihr Augenmert auf solche Streitereien, die in 4. Wagenklasse häusiger als in den anderen Klassen vortommen, richten und den Streit zu schlichten versuchen. Sollte ihre gütliche Einwirfung ohne Ersolg sein, so sollen die Beamlen die detreisenden Bersonen zur Anzeige beingen und sie u. a. von der Weitersahrt ausschließen.

-ch Offenbach (Dilltreis), 5. Jan. Für die Famille bes Hitrenarbeiters B. ist der gestrige Sonntag, der ein Tag der Freude werden sollte, zu einem Tag der Trauer geworden. Das vor einigen Wochen geborene Lind sollte am gestrigen Sonntage getauft werden; schon war alles vorbereitet, die Taufpaten und Berwandten von auswärts waren alle zur Stelle, und man war gerade dabei, das fleine Geschöpf sur den bevorstehenden seierlichen Alt zu besleiden, als dasselbe ptöglich insolge eines Gerzschlages sein turzes Leben aushauchte. Alles war bestürzt über den so jäh einzeitetenen Tod und mit den Gesühlen der Wehmut und des berzlichen Beileides verließen die Berwandten das Trauerhaus.

*** Aflar, 5. Jan. Gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde unser Ort in nicht geringen Schreden versetzt. Auf dem Werte der Firma Bertenhoss & Drebes daselbst war ein Schabenseuer ausgebrochen, das glücklicher Weise auf die Lagerschuppen, in denen Bretter, Holztohlen und Baumaterialien ausbewahrt wurden, beschränft werden fonnte. Die Feuerwehren von Klein-Altenstädten, Hermannstein, Werdorf, Ehringshausen und Berghausen waren bald herangerückt und griffen tüchtig ein. Der Schaben ist nicht sehr bedeutend und durch Bersicherung gedeckt.

Weilburg, 3. Jan. In der Sigung des Kreistags wurde ein Abichluß von Berträgen mit den Main-Kraft-Berken in Höchst a. M. und den Buderus'ichen Eisenwerken in Wehlar über die Bersorgung des Oberlahnfreises mit elektrischer Energie für Licht, Krast und sonstige Zwede, mit allen gegen eine Stimme beschloffen. Weiter gab der Kreistag zur Aufnahme einer Anleihe dis zu 600 000 Mark bei der Raffauischen Landesversicherungsanstalt in Kassel zu einem Zinssus von 41/2 Prozent seine Zustimmung. 57 Germeinden mit 34 806 Seelen kommen in Betracht.

Weilburg, 4. Jan. Ein hiefiger Oberprimaner, ber in seiner Deimat bei Siegen zur Jagb ging, fand in einem entlegenen Revier ben 23 Jahre alten Schneiber aus Daintchen als Leiche. Schneiber hatte befreundete Soldaten zur Bahn begleitet, wobei tüchtig gezecht wurde. Auf bem Deim-

wege verirrte er fich und erfror.

Wiffen, 3. Jan. Auf dem hiefigen Weißblechwalzwert der Firma van Zypen und Wiffener Eisenhütten haben
50 Arbeiter ihre Kündigung erhalten und, wie verlautet, follen
noch weitere 50 Mann entlassen werden. Der Beschäftigungsgrad ist nicht mehr so gut und die erzielten Gewinne bleiben
insolge der rückgängigen Preise hinter denen des Borjahres
erheblich zurück. Die Gesellschaft leidet, wie alle anderen
Betriebe, unter der rückläusigen Konjunktur. Zahlreiche junge
Leute, die in Kalf oder im Kohlenrevier standen, sind heimgesehrt und vermehren die Zahl der Arbeitslosen.

Reuenhain i. E., 4. Jan. Die seit bem 1. Juni vorigen Jahres eingeführte Aepfelweinsteuer wurde in ber legten Sigung ber Gemeindevertretung wieder aufgehoben, ba fie ben auf fie gesetzten Erwartungen nicht entsprach.

Naffau, 2. Jan. Die Masern herrichen hier immer noch so start, daß auf Anordnung des Landrats die Schulen vorerst noch geschlossen bleiben und ber Konstrmandenunterricht ausgesest wird.

richt ausgesest wird.

Camp a. Rh., 2. Jan. In den Rhein gerodelt ift ber Sohn des Friscurs Kremper. Der Rodel schoß dis ans User und der Junge flog topfüber in die hohen Fluten des Rheins. Ein herr Anton Fuchs, der in der Nähe stand, sprang ohne weiteres in das eiskalte Wasser und rettete unter großer Lebensgefahr den Jungen.

Weftuffeln (Rreis hofgeismar), 3. Jan. Dier wurde ein Dienstmadchen von Zwillingen entbunden. Eines ber

totgeborenen Rinber bat zwei Ropfe.

Graz, 4. Jan. Im Bahnhofe von Alessio übergab ein elegant gekleibeter Fremder einem Hoteldiener eine Reisetasche mit dem Bemerken, er werde bald in das Hotel kommen. Da der Fremde sich jedoch nicht blicken ließ, wurde die Tasche geöffnet und man sand darin einen bereits in Berwesung übergegangenen Mannskopf, der aufgeschnitten war, sowie eine Frauenhand, die zwei wertvolle Brillantringe trug. Bisher konnte noch nicht ermittelt werden, wer der Undeskannte ist.

Gisenbahnprojekt Herborn-Beilstein-Arborn-Mengerskirchen.

Die gestern nachmittag im Saale bes Sotel jum Ritter ftattgehabte Berfammlung ber Intereffenten und Forberer bes Gifenbahnprojettes von Berborn über Beilftein nach Mengerstirchen war febr gut befucht. Der Borfibenbe bes Romitees, Berr Birgermeifter Birtenbahl. Berborn, eröffnete bie Situng und teilte nach Begrugung ber namentlich von auswärts sahlreid Eridienenen junadit mit, bag ber Gerr Lanbeshauptmann leiber am Ericeinen verhindert fei und ein bahingebenbes Schreiben gefandt habe. Das gleiche fei ber Fall bei herrn Landrat von Bigewit, ber jur Beit in Berlin weile, fowie ben herren Landtagsabgeorbneten Dr. Buchting und Pfarrer Bedenroth, bie gur Eröffnung bes Landtages nach Berlin gereift feien. Gobann teilt Rebner, bes Projettes übergebend, mit, b ur näheren Erläuterung bie gangen Blane, fowie Rentabilitätsberechnung und Aufftellung ber Bau-Ausgaben nunmehr burch Beren Ingenieur Conrabi-Frantfurt a. D. fertiggeftellt feien und bas Brojett bemnach fich in reifem Stadium befinde. Die Bautoften be-Steigungen ber Linienführung bewegen fich in normalen Grengen, über 1:50 ift nicht binausgegangen. Das Projett fieht an famtlichen gu berührenben Stationen befonbere Bahnhofe por. Die Linie ift eine an fich felbftanbige und ber berricht und befruchtet ben Bertehr in ben gu berührenben Gebieten felbständig. In feinen Ausführungen tommt Rebner ju bem Schluffe, bag bie Berwirflichung bes vorliegenben Brojettes nicht nur bie Erfüllung eines Buniches aller Bemobner bes Difftals bebeute, fonbern aller berjenigen, auch außerhalb unferes Rreifes, Die an ben Sauptvertehr in zwedentfprechenber, nublicher Beife angefchloffen werben

wollen.

Es wird nun zur besseren Orientierung in allen einzelnen Fragen der Erläuterungsbericht nehst genauen Berechungen ze, verteilt. Dies Erposé liegt gedruckt vor. Aus demsesben ergibt sich, daß der Munsch zur Errichtung einer Eisenbahnverbindung der Ortschaften Merkendad, Gorbach, Hobenberg, Modenroth, Greisenstein, Bellstein, Halern, Robenberg, Robenroth, Kenderoth, Odersberg, Arf orn und Mengerskirchen unter sich mit den Städten Herbottn bezw. Dissendung, seit langer Zeit gehegt wird, und daß die eben im Ban besindliche Ulmtalbahn den Bedürsnissen der genannten Orte absolut keine Nechnung trage, im Gegenteil den Interessen des vorliegenden Brojektes direkt zuwiderlause. Für den Anschluß nach Herborn spricht vor allen Dingen die kommerzielse Seite. Dadurch, daß die verschiedenen Ortschaften bisher infolge ihrer Abgeschlossenkt so viel wie gar keine Entwicklungsmöglichkeiten hatten, weil ihnen jede zeitgemäße Berbindung sehlte, war der Schaden ein doppelter:

fowohl fur die einzelnen Ortschaften wie fur die Städte Herborn und Dillenburg und ichlieftlich fur ben ganzen Rreis. Aus diesem Grunde fällt oder fteigt der wirtschaftliche Bohlstand ber genannten Städte mit der Aussicht auf die Berwirklichung bes Projektes.

Die Linienführung bat ihren Ausgang am Staats. babnhof in Derborn, überquert bie Dill, um gleich barauf bas erfte induftrielle Bert, die Dampfziegelei Berborn, bem Projett anguidließen. Rurg barauf foll auch bie Landes-Beil- und Bilege-Anftalt angefdloffen werben. Der erfte Bahnhof ift Mertenbach, 3 Rilometer (Anichluß ber Drabtfeilfabrit Berfenhoff & Drebes). Bei 5 Risometer tommt Station Horbach, von bier wenbet fich bie Linie nach Gubwesten bis turg vor Station Guntersborf, berührt fobann Sirichberg, babinter beginnt ber Ronigliche Forft Drieborf. Sier foll eine Solgverladeftelle angelegt werben. Bon bieraus, Rilometer 13, liegt bie Linie in ber Gemartung Greifen-ftein; ber Babnhof foll in ben fogenannten Burggarten gelegt werben. Alsbann geht die Bahn westwarts nach bem Bafaltbrud Beilftein (Beleisaufdluß), oberhalb Saiern wird bas Ulmtal überfdritten und furg barauf in ben im Bau befindlichen Bahnhof Beilftein ber Umtalbahn eingemundet. Run folgt bie Linie vorerft noch bem Illmtal und erreicht, ftetig anfteigenb, Robenroth. Bon Rilometer 22 ab wirb gurachft bie Richtung fublich hinter Robenroth, gwifden Rilometer 24 und 25 wird ber Bergfattel swifden Schweinstopf und Rafenberg überfchritten. Folgt nunmehr bas Rallenbachtal, bann Renberoth . Obersberg. Bahnhof wird einft bebeutenben Berfehr ju verzeichnen haben. Runmehr geht ber Lauf nach Arborn, wofelbit zwischen Rilometer 29 und 30 eine Saltestelle errichtet wird. Man tommt von ba fublich bis zur Enbstation Mengersfirchen, ber Enbftation ber fchmalfpurigen Rerferbachtalbabn. Es ift ein Anschluß an die bestehenbe Bahnhofe-Unlage gebacht, behufs Aufnahme ber umzulabenben Guter.

Der Erläuterungsbericht enthält weiter noch nahere Ungaben über Charafter und Zwed ber neuen Bahn, ben Oberbau, die Steigungs- und Krummungsverhaltniffe, Be-

triebsmittel ufm. ufm.

Rach einer Baufe fährt ber Borfigende, Berr Burgermeifter Birfenbahl, in feinen Darlegungen fort. Er betrachtet ben Beweis als erbracht, daß es fich um die Erfchließung eines Landstriches brebe, in bem Millionen von Kapitalien brach liegen. Dies Gebiet folle nunmehr bem Bertebr erichloffen, Die Schäge, Die ber Boben enthalte, Gifenftein, Robalt, Dangan, Ridel, Gilber, Blei, Bafalt, Ton und Brauntohle, gehoben werben. Aber auch ber Arbeiterbevollterung folle eine größere Berfehrsmöglichkeit verschafft werben. Rach Bau ber geplanten Linie tonne ber Arbeiter in ber Grube fein Beim mit ber Bahn verlaffen und abenhe wieber bei Beiten per Bahn bei feiner Familie fein. Daraus resultiere ein gang anderes Familienleben, in zweiter Linie gemanne ber Dann Beit, zus haufe noch Arbeiten zu verrichten, wozu er beute nicht in ber Lage fei. Und bann habe ber Arbeiter nicht mehr nötig. bei Schnee und Gis im Binter feine Arbeitsftelle aufzusuchen. Rebner erläutert noch bie ichweren Schaben, Die bem Difffreis und feiner Bevolferung entfteben, falls bas Projett feine Genehmigung fanbe, mas er jeboch, nach allem zu urteilen, als giemlich ausgeschloffen erachte, zumal bei Erteilung ber Benehmigung ber Ulmtalbabn man fich im Minifterium barüber flar war und bies auch ausgesprochen bat, bag ben Dillfreis bamit ein harter Schlag treffe, für ben ein Ausgleich mohl gefunben merben muffe.

Es folgte nunmehr eine langere Aussprache über bie verschiebenen Buntte und jum Schluffe fand ber Antrag, bag jeber ber anwesenden Interessenten mit bem Projett und ber Art seiner Ausführung wie heute vorgelegt, einverstanden und beffen Forderung als eine Shrensache zu betrachten sei,

einstimmige Annahme.

Alles zusammenfassend, teilte herr Bürgermeister Birkendahl noch mit, daß das Projekt nunmehr in allen Teilen sir und fertig sei und bemnächst an die maßgebenden Infanzen abgehe und schloß mit dem Danke an alle Förderer desselben gegen 4 11hr die Bersammlung, an die sich noch eine Besprechung des engeren Komitees anschloß.

Neueste Nachrichten.

Dr. v. Bitter t.

Berlin, 5. Jan. In seiner Dienstwohnung in ber Darbenbergstraße ist in der Nacht zum Sonntag der Präsident des Oberverwaltungsgerichts, Wirk. Geh. Rat Dr. von Bitter, nach furzer Krantheit im 68. Lebensjahre gestorben. Erz. von Bitter hat im politischen Leben eine bedeutende Rolle gespielt. Er machte den Feldzug gegen Oesterreich und den Krieg 1870/71 mit. 1908 erhielt er als Nachsolger von Pertris den Posten des Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts.

Bundboly: Erfatmittel betr.

Kaffel, 5. Jan. Der Gesamtausschuß der handelsfammer lehnte mit großer Mehrheit ab, die Besteuerung der Zündholzersagmittel beim Bundesrat zu besurvorten, da von einer berartig großen Rotlage der Zündholzindustrie nicht gesprochen werden könne, um andere Industriezweige durch neue Steuern zu unterbinden.

Die ägäischen Infeln.

Petersburg, 5. Jan. Wie in informierten Rreisen verlautet, wird die Antwort der Dreibundmächte auf die englische Note über die von den Eriechen im Aegäischen Meere besetzten Inseln sehr bald und zwar in zustimmendem Sinne erfolgen.

Menes Rabinett.

Belgrad, 5. Jan. Die Reubildung des' Kabinetts, bessen Entlassung der König abgelehnt hat, ist bereits burchgeführt worden. Roch heute wird der Generalstabs-Oberst Dusan Tufergusitsch zum Kriegsminister ernannt werden. Die Stupschtina wurde auf den 7. Februar vertagt.

Jur die Schriftleitung verantwortlich: IR. Gib, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Boransfichtliche Bitterung für Dienstag, ben 6. Jan. Meift wolfig und trübe, windig, Rieberfchläge, etwas talter

Borfe und Sandel.

Berliner Städtifcher Schlachtviehmarft. Berlin, 3. Januar. (Mmilider Bericht ber Direttion.) Esftanbengum Berfauf: 2816 Rinber (barunter 878 Bullen, 1053 Doffen, 685 Rube und Barien), 458 Ralber, 3359 Schafe, 7062 Schweine.

Begablt wurde für 100 Bfund:		
Rinder:	Bebenb.	Schlacht:
A) Dofen:	gewicht	gewicht
a) bollfleifch., ausgemaft bocht. Schlachtwerts	- 1 M	September 1
(ungejocht)	53-55	91-95
b) bollfleifc, ausgemafiete im Alter bon	-	100
	444	12-20
c) junge fleifdige, nicht ausgemäft. u. altere		
ausgemält.	49-51	89-93
d) magig genabrte junge, gut genabrte altere	43-46	81- 87
B) Bullen:	10 10	No.
a) vollfieifch., ansgewachi hochft. Schlachtwert.	52-53	90-91
	49-50	88-89
b) bollfleischige jungere	4446	83 47
c) magig genabrte jung u gut genabrte altere	4440	00-11
C) garien und Rube:	49-50	81
a) vollfleifc ausgem. garfen hodft. Schlachtiv.	48-20	01-00
b) bollfleifdige ausgemaftete Rube bochften	47-48	8384
Schlachtwertes bis gu 7 Jahren	41-40	0309
c) alt. ausgemaftete Rube u wenig gut ent-		70 00
widelte jungere Rube u. Farfen	42-45	76-82
d) magig genabrte Stübe und Farfen	38-39	72-74
e) gering genabrte Rube und garfen	-36	-77
D) Bering genahrtes Jungvieh (Freffer) .	40-43	80-86
Rälber:	Section of the last	124
a) Doppellender feinfter Maft	-	-
b) feinfte Maftfalber (Bollmaft-Maft)	-	-
c) mittlere Baft. und befte Sangfalber	11111	Ξ
d) geringere Daft- und gute Saugtalber .	-	-
o) geringere Sangfalber	-	-
Schafe:	1	
A) Stallmaftidafe:	2000 0000	- 000 0000
a) Maftlammer und jungere Mafthammel .	50-51	100 - 102
b) altere Wafthammel, geringere Maftlammer		
und gut genabrte, junge Schafe	-	-
c) mag genahrte hammel u. Chafe (Mergid.)	38-40	79-83
B) Beibemafticafe:		
a) Moftlammer	_	-
b) geringere Lammer und Schafe	-	-
Schweine:		A. WHILE
a) Fettichweine über 3 Bentner Lebendgewicht	59-60	74-75
b) bollfleifdige ber feineren Raffen u. beren		
Rreugungen b. 240-300 Bfb. Lebenbacwicht	5860	73-75
c) bollfleifchige ber feineren Raffen u. beren	30 00	
Rrengungen b. 200-240 Bfb. Bebendgewicht	58-60	73-75
d) bollft. Schweine b. 160 - 200 Bib Lebenbaetu.	58-59	72-74
e) fleischige Schweine unt. 160 Bfb. Lebenbgem.	56-58	70-72
	54-58	68-70
f) Samen	04-00	100-10

Martiverlauf: Die Zusuhren waren bei allen Blebgattungen infolge der Schneeverwehungen in allen Landestellen jo ichwach ausgesallen, daß überall außergewöhnlich hohe Preise gezahlt wurden. Der Handel war durchgehend lebhaft. — Bei den Kälbern waren maßgebende Preise nicht festzusiellen.

Bon den Schweinen wurden vertauft zum Preise von 77 & 35, 76 & 326, 75 & 1716, 74 & 1418, 73 & 1519, 72 & 544, 71 & 85, 70 & 386, 69 & 25, 68 & 99, 67 & 9, 66 & 3, 65 & 9, 64 & 1, 63 & 5, 62 & 3, 61 & 3, 00 & 5, 56 & 1,

Aurze Inlands-Chronit.

In Liebenau bei Breugifd-Solland (Oftpreugen) erichlug der Biebhandler Gorn in ploglich ausgebrochenem Irrfinn feinen 53 Jahre alten Bater mit ber Urt. Auf bem Bahnhof & i f i a in Bofen wurde ber 21jahrige

Stredenarbeiter Gloger bei Schneeraumungsarbeiten von einer Lofomotive überfahren und getotet.

Der Neubau des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Kohlenforfchung in Dulheim a. Rh. foll am 25. Dai eingemeiht werden. Man erwartet, daß der Raifer dem feier. lichen Aft beimohnen mird.

In Borbed (Reg. Beg. Duffeldorf) ichof ber Dach-beder Billes in einer Birtichaft bas Bufettfraulein Sonntag

deder Zilles in einer Wirtschaft das Büsettfraulein Sonntag nieder; dann jagte er sich selbst eine Rugel in den Kopf. Beide sind lebensgefährlich verletzt.

In dem Eisenbahntunnel zwischen Kattwig und Hösel wurde die Leiche des Eisenbahnarbeiters Johann Dod aufgesunden. Der Schädel war zertrümmert. Es wird angenommen, daß der Mann ermordet worden ist. In der Kruppschen Werstatt für Fahrzeugbau zu Esse nerfolgte eine Gasexplosion, durch die zwei Arbeiter getätet und zwei sehwer verbrannt wurden.

getotet und zwei fdwer verbrannt murben.

Der Lehrer Uron aus Sottenbach bei Bingen ift im Schneefturm umgetommen. Er hatte einen Gang nach Schauren unternommen und war auf dem Beimwege in hohen Schnee getommen. Erichopft fant er gu Boden

Muf bem Bahnhof Stodheim bei Roburg ift infolge bes Schneefturmes ber Bahnaffiftent Schullein vom Buge überfahren und getotet worden. Er war Bater von

fünf Rinbern. Der Sachichaben an ber Ditfeetufte, ber burch bie Sturmfluten der legten Tage verursacht wurde, wird nach vorläufiger Schätzung auf 2-3 Millionen Mart veranichlagt. Dazu tommt noch der Aussall an Berdienst für bie Gifcher, beren Rete und Boote jum größten Teil ger-ftort find. Much die Rieinbauern haben großen Schaden. Bu verzeichnen.

Aurze Muslands-Chronit.

In einem Steinbruch bei Roquebrune in ber Rabe von Mentone hat fich eine Explofion ereignet. Drei

Arbeiter wurden getötet, acht schwer verletzt.

Freitag früh stieß in Biljen ein Arbeiterzug mit einer Rangierlotomotive zusammen. Bier Bagen des Arbeiterzuges und die Lotomotive stürzten um. Sieben Bersonen wurden schwer und vierzig leicht verletzt. Der Beichensteller, der das Unglück durch falschenstellung verschuldet haben soll, wurde seines Dienites enthaben. Dienftes enthoben.

3m Adriatijchen Deer ift das fruber im Safen von Doeffa beheimatete Sandelsichiff "Lemte", das vor einem Monat an die Turfei vertauft worden war, gefunten. Die Bejagung von 45 Mann, alles Turten, ift ertrunten.

In eine Bolizeimache an der Beripherie von Raltutta murde eine Bombe gemorfen, die jedoch nicht explobierte. Die Bombe glich berjenigen, die im Dezember 1912 gegen ben Bigefonig gefchleudert worden mar.

Mus dem Gerichtsfaal.

Ronfessios — eidesunsähig? Rach einem Berichte der "Täglichen Kundschau" hat das Schössengericht Berlin-Tempelbos in einer Strassache wegen Diebstahls abgelehnt, auf die eidliche Aussage zweier im übrigen einwandsreier Zeugen den Angeklagten zu verurteilen, weil beide Zeugen angaben, konsessions zu sein. Das Gericht erklärte, es könne nicht wissen, welche Bedeutung der Sid noch für die konsessionen Zeugen haben könnte, und besichlöß aus diesem Brunde, die Sache zu vertagen und die Leumundszeugen des Angeklagten zu hören. — Die Aussassach der Insessionen Seugen des höberen Insessioner Schössengerichts dürfte saum von den höberen Insessioner Schössengerichts dürfte saum von den höberen Insessioner Tempelhofer Schöffengerichts burfte taum por den hoberen In-

Lempelhofer Schoffengeriagis durfte taum bor den gogeren zu-ftanzen Billigung sinden.

Bon den Angeflagten im Ruthenenprozeß, der wegen Befehrungen zur rusischen Kirche feit Montag in Marmarroßziget in Ungarn verhandelt wird, sind mehrere in religiösen Wahnsinn versallen. Außer dem Angeslagten Iwan Babinecz, der in der Verhandlung am Mittwoch Angesichen von Geistesstörung auswisse, wurden am Freitag die Angeslagten Jakob Borkangut und Beszill Bataro irrsinnig, so daß sie unter ärzitiche Beobachtung gestellt werden wusten. werben mußten.

Bolizeiverordnung.

Aufgrund ber SS 5 und 6 ber Allerhöchften Berordnung über bie Boligeiverwaltung in ben neu erworbenen Canbesteilen vom 20. September 1867 (G. S. G. 1529) und bes § 143 bes Befeges über bie allgemeine Lanbesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung bes Magistrats für ben Stadtbegirt Derborn nachftebenbe Boligeiverordnung \$ 1.

Die Polizeiftunde für famtliche Gaft- und Schantwirtfchaften im Stadtbegirt wird hiermit fur bas gange Jahr auf 1 Uhr nachts feftgefest.

Befuche um Berlangerung ber Polizeiftunde in einzelnen Fallen find ber unterzeichneten Bolizeiverwaltung minbeftens 48 Stunden vorher ichriftlich einzureichen.

Die Polizeiverwaltung ift berechtigt, in ordnungs- ober ficherheitspolizeilichem Intereffe fur beftimmte Birtichaften bauernb ober vorübergebend bie Polizeiftunde früher festzusegen.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden nach § 365 bes R.=Str.+G.-B. bestraft.

Diefe Polizeiverordnung tritt mit bem 2. Januar 1914 in Rraft.

Wird hiermit veröffentlicht.

Berborn, ben 29. Dezember 1913.

Die Polizeiverwaltung: Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Oeffentliche politische Versammlung.

Montag, den 12. Januar d. 38. abends 8 Uhr im Saale bes herrn Gaftwirt 2Beifi in Donobach

Vortrag

bes Begirfsleiters herrn Sauer uber Die

Gemeinnützige Volksversicherung.

Much ift berfelbe bereit, über Arbeiter-Berficherungen Ausfunft ju geben.

Um jahlreichen Befuch wird gebeten. Der Einberufer.

hampl Anlagen u. Cinfriedigungen Lodoffloremiaus Beahtgeflechte.

* Katalog gnatis und franko. *

Baumschule Uchernthal.

Nassauische Landesbank

Von den in der Emission befindlichen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank wird ein Teilbetrag von

5.000,000 Mark 4% Schuldverschreibungen Buchst. Z zum Vorzugskurse von 98,40% (Börsenkurs 99%) in der Zeit vom 22 Dezember er. bis 10. Januar 1914 einschliesslich zur

Zeichnung aufgelegt. Bei Einzahlungen, die bis zum 30. Dezember cr. erfolgen, wird der Kurs mit 98,30% berechnet.

Die Stücke können sofort bezogen werden. Zeichnungen können erfolgen:

Bei der Hauptkasse der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse; ferner bei den meisten Banken und Bankiers.

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst erhältlich. Die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank sind **mündel**sicher, sie werden vom Bezirksverbande des Regierungsbezirks Wiesbaden garantiert.

CATHORNIC DACES AND CONTROL STATES OF THE ST

Wiesbaden, den 19. Dezember 1913.

ktion der Nassanischen Landesbank

auser die neeren alle jur der Vergen von Gegenschaften der Alleben der geschieden der Gegenschaften der Gegenschaften Gegenschaften Gegenschaften der Gegens

Rei habed its alles Apothology 155

Melteres, in Ruche u. Daus erfahrenes

Mädchen gesucht. Soher Lohn.

Frau Dr. Braune, Berborn.

Ginige gebrauchte

1 Doppelfpanner:

ju verfaufen. herborn hauptftrage 6.

Gebrauchte

Futterschneidmaschine

ju faufen gefucht. Rab. Expedition bes Raff. Bolfsfr.

Einrahmung

von Bildern und Brauthyanzen m einfachfter bis feinfter Musführung.

Anfertigung mobern, Rahmen aus maffinem Richenholy.

Befte, fauberfte Arbeit. Billigfte Berechnung.

Karl Schnautz Berborn, Soulberg 2.

Bevor Sie

Ihren Bebarf in Wirtschafts-glafer beden, jo verlangen Gie erft Mufter und Breife, bann fparen Sie viel Geld! Berfaufe Stangen-gläfer poliert 0,45 à 16 Pfg., Bier-becher 14 Utr. gleich 1/10 ju 11 Pfg. und 13 Bfg., Biergläfer 0,4 und 0,35 mit Denfel, alles mit neue Eiche! 25 Pfg.

Albert Bofenthal,

ofiene fube

Hautausschläge, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf d Heilung hoffte, verauehe noch ? die bewährte u. ärzil, empf. Rino-Salbe

Frei von schädlich. Bestandiellen! Dose Mk. 1,15 s. 2,25.
Man achte auf den Names
Rine und Firms
Rich Schubert A Co.
Weinböhla Dresden.